

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Span (EF/Q1/Q2) an der Otto-Pankok-Schule

Spanisch

1 Die Fachgruppe Spanisch an der *Otto-Pankok-Schule*

Die Otto-Pankok-Schule bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Lateinischen, Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe der Otto-Pankok-Schule drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern der Otto-Pankok-Schule soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (z. B. DELE-Prüfung). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachkonferenz. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 8	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume ausgewichen werden.

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu anderen Fächern (z.B. Geschichte, Französisch und Englisch) aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewuszt zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen:

1. Darstellung der Unterrichtsvorhaben
2. Darstellung der zu erwerbenden Kompetenzen

2.1.1 Darstellung der Unterrichtsvorhaben und Übersicht über die jeweils zu erwerbenden Kompetenzen Grundkurs neueinsetzend

Lehrwerk der EF (n): A-Tope nueva edición von Cornelsen

EF neu	Inhaltlicher Schwerpunkt	Interkulturelle Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (Schwerpunktsetzung)
UV I	¡Hola!	Begrüßungsrituale und Begrüßungsformen im Laufe des Tages duzen oder siezen? Anredeformen usted, usted	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: sich selbst und andere vorstellen (Name, Wohnort, Alter, Telefonnummer, E-mail) an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen und an der Kommunikation der Klasse teilnehmen	kommunikative Strategien zum dialogischen Sprechen	Aussprache und Intonation bestimmter und unbestimmter Artikel im Singular und Plural Subjektpronomen Verben aus -ar, -er und -ir im Präsens ser Alphabet Zahlen bis 10

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

					Verneinung mit <i>no</i> frases de la clase
UV II	Mi gente y mi barrio	El mundo del español: Klingelschilder in Spanien	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: Familie vorstellen und Charaktereigenschaften be- nennen Wohnort und seine Möglichkeiten beschreiben <u>Schreiben</u> : kurze Blogeinträge schreiben	einfache Sachtexte (z.B. Blogeinträge) schreiben estrategia: Wörter erschließen	Aussprache Zahlen bis 100 Wortfeld: Familie Verben ser, estar und hay und tener, hacer, ir Adjektive Possessivbegleiter
UV III	¡Me gusta!	Freizeitaktivitäten spanischer Ju- gendlicher	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: über Freizeitaktivitäten sprechen über Kleidung sprechen etwas einkaufen das Aussehen von Personen beschreiben an Gesprächen teilnehmen: sich verabreden <u>Sprachmittlung</u> als Sprachmittler Aussagen in deutsch sowie in der Zielsprache wiedergeben können <u>Schreiben</u> unter Beachtung der textsorten- spezifischen Merkmale Emails und Chats zu Verabredungen verfassen	kommunikative Strate- gien zum monologischen und dialogischen Spre- chen	gustar estar + gerundio die indirekten Objektpronomen das direkte Objekt bei Personen Demonstrativbegleiter Themenwortschatz: Aussehen, Freizeitbeschäftigungen, Kleidung und Far- ben
UV IV	El día a día	das Schulsystem / das Notensys- tem in Spanien kennenlernen Spanisches Zeugnis La siesta	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: über Stundenpläne sprechen den Tagesablauf beschreiben an Gesprächen teilnehmen: Vorschläge zu Plänen in der Zukunft machen und darauf reagieren <u>Hörverstehen</u> Aussagen eines Dialogs entnehmen	eine Chatnachricht schreiben Sprachmittlung die fremde Welt mit der eigenen vergleichen	el pretérito perfecto Uhrzeit und Datum Imperativ ir a + Infinitiv venir, saber/poder reflexive Verben indirekte Rede/Frage Themenwortschatz: Wochentage, Schulfächer, Tagesablauf

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

UV V	En Madrid	Sehenswürdigkeiten von Madrid kennenlernen spanische Wohnungsanzeigen	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: eine Wohnung/Zimmer beschreiben und vergleichen Wegbeschreibung an Gesprächen teilnehmen: telefonieren und sich nach dem Weg erkundigen/den Weg erklären <u>Leseverstehen</u> : spanische Wohnungsanzeigen durch selektive Strategie verstehen <u>Hörverstehen</u> : Hörtexten die Gesamtaussage sowie Einzelinformationen entnehmen	kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen	der reale Bedingungssatz der Gegenwart Komparativ Ortspräpositionen Zahlen ab 100/Ordnungszahlen bis 10 direkte Objektpronomen el subjuntivo Themenwortschatz: Sehenswürdigkeiten, Zimmer,
UV VI	¡Bienvenidos a Perú!	die historische Entwicklung Perus Besonderheiten des Landes Peru	<u>Leseverstehen</u> : einen Comic verstehen – Schulung globaler und selektiver Lesestrategie ein Interview verstehen <u>Hörverstehen</u> : selektives Hörverstehen – wesentliche Aussagen einer Zeugenaussage entnehmen <u>Sprachmittlung</u> : schriftlich adressatengerecht mitteln	estrategia: Wörter umschreiben kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen	el pretérito indefinido desde, hace, hasta Jahresszahlen Verben mit orthographischen Besonderheiten Konjunktionen cuando, como pretérito indefinido (unregelmäßige Verben)
UV VII	¿A qué te quieres dedicar?	den Berufsalltag in Spanien und Deutschland vergleichen	<u>Leseverstehen</u> : Hauptaussagen und inhaltliche Details aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen <u>Schreiben</u> : Verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Interview) und dabei grundlegende textsortenspezifische Merkmale beachten <u>Sprechen</u> : zusammenhängendes Sprechen: über die eigene Zukunft sprechen	das zweisprachige Wörterbuch benutzen Vorstellungsgespräch führen	Me gustaría Unpersönliche Konstruktionen ni...ni conmigo, contigo Verkürzte Adjektive Themenwortschatz: Arbeit, Bewerbung, Berufe
VIII	Andalucía	Geografie einer spanischen Region Auseinandersetzung mit einer comunidad autónoma <i>Andalucía</i>	<u>Sprechen</u> zusammenhängendes Sprechen: eine Region beschreiben und die eigene Meinung	Bilder beschreiben Fehler selbst korrigieren	Pretérito imperfecto Pretérito indefinido und imperfecto im Vergleich

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

			äußern über das Wetter sprechen <u>Schreiben:</u> einfache argumentative Texte verfassen (z.B. Leserbrief)	kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen	Bildbeschreibung Themenwortschatz: Wetter, Landschaft
--	--	--	--	---	--

Q1	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des ZA) und Medien	Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (Schwerpunktsetzung)
UV 1	<i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> <i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</i> Latinoamérica: • El desafío de la pobreza infantil • Retos y oportunidades de la diversidad étnica Medien: • Testimonios • Filmsequenzen	• Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas: • Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen • Traditionsbewusstsein • Herausforderung des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker	• Leseverstehen: Sachtexte (gezielt Informationen zur Weiterarbeit entnehmen) • Hör-/Hörsehverstehen: Filmszenen analysieren • Schreiben: Inhalte zusammenfassen, Stellung beziehen, Lied/ Gedicht analysieren (Einf.) • Monologisches Sprechen	• Lese- und Hörsehstrategien (Erschließungstechniken bei längeren Texten) • Präsentationstechniken und Feedback • Konstruktiver Umgang mit Medien • Hörsehstrategien (Sehen o.Ton, über Bildaussagen, Sprache antizipieren)	Grammatik: • Kurzwiederholung Indefinido, Imperfekt, Perfekt • Presente de subjuntivo • Imperfecto de subjuntivo • Condicional • Konditionalsätze 1 + 2 Redemittel: • zur Meinungsäußerung • zur Strukturierung und Bewertung von Informationen

					Analyse Lied/ Gedicht
UV 2	<i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</i> <i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i> <i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i> Vivir en una España multicultural Medien: - Testimonios - Sachtexte - Lieder - Ggf. Filmsequenzen	- Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	- monologisches und dialogisches Sprechen - Ergebnisse präsentieren; Kurzvortrag zu einem bekannten Thema halten - Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten - Literarische Textausschnitte lesen	- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen - Ggf. Hörsehstrategien (Sehen o.Ton, über Bildaussagen, Sprache antizipieren)	Redemittel: - zur Meinungsäußerung - zum Vortrag / zur Bildschreibung - zur mündlichen Interaktion - zur literarischen Analyse (Einf.) Grammatik: - Wiederholung aus Quartal 1 - Plusquamperfect - Konditionalsatz 3
UV 3	<i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i> Las diversas caras del turismo en España Medien: - Videoclips, Werbematerial - Sachtexte - Statistiken, Grafiken	Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	- Leseverstehen: Sachtexte (gezielt Informationen zur Weiterarbeit entnehmen) - Hör-/Hörsehverstehen: Filmszenen analysieren - Mediation: schriftlich und mündlich adressaten- und situationsgerecht mitteilen - eine Analyse schreiben	- Hörsehstrategien (Sehen o.Ton, über Bildaussagen, Sprache antizipieren) - Lese- und Hörsehstrategien (Erschließungstechniken bei längeren Texten) - Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“): Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten	Grammatik: - Imperativ - Passiv - Wiederholung aus Quartalen 1-3 Redemittel: - zur Meinungsäußerung - zum Vortrag / zur Bildschreibung - zur Auswertung von Statistiken - zur Analyse

			(Einführung) • einen Blogeintrag schreiben		• zum Blog/ Leserbrief
UV 4	<i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</i> <i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica	• Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas, anknüpfend an Vorwissen aus Quartal 1	• Mediation: schriftlich, adressaten- und situationsgerecht mitteln • Analyse Lied(er) u./o. Gedicht(e) • Zeitungs- und/oder Internetartike		• zur Meinungsäußerung • zur Analyse, besonders von Gedichten • zur Mediation (Veriefung), im Hinblick auf Klausur und Abiturvorbereitung

Q2	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des ZA) und Medien	Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (Schwerpunktsetzung)
UV 1	<i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> <i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i> - Barcelona: capital poli-facética de una comunidad bilingüe Medien: - Testimonios - Bild-Textkombinationen (Bilder, Karikaturen) - Werbefilm - Auszüge aus Gesetzestexten (<i>Estatuto; Constitución Española</i>) - Zeitungsartikel	- Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt (Barcelona und seine touristischen Facetten, eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne in Literatur und Film) - Regionalismus und nationale Einheit in Spanien (Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik)	- Leseverstehen: Sachtexte (Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen) - ansatzweise eine Analyse schreiben - Beiträge zu einem Artikel kommentieren	- Lese- und Hörsehstrategien (Mittel der Leserlenkung) - Konstruktiver Umgang mit Medien - Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“): Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten	Grammatik: - Konditionalsätze Redemittel: - zur Analyse literarischer Texte - zum Blog/ Zeitungsartikel - zur Meinungsäußerung
UV 2	<i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i> <i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i> La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta Medien: Auszüge literarischer Texte (Lektüreempfehlung: <i>La Composición</i>)	- Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt (Darstellung im Werk Skármeta) - Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas (Staatsstreich und Diktatur in Chile, Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur) - Folgen der Diktatur für Chile heute	- Leseverstehen: (Auszüge aus literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen) - eine Analyse schreiben	Lese- und Hörsehstrategien (Mittel der Leserlenkung, wesentliche Texsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)	Redemittel: - zur Analyse literarischer Texte - zur Meinungsäußerung Grammatik: - Wiederholung der Vergangenheitszeiten

	• Sachtexte • Biografien				
UV 3	Puffer kann z.B. verwendet werden: • zur Durchführung einer freien Sequenz • zur Wdh. / Vertiefung von Inhalten aus den UV der Q1 und Q2 Medien: ohne Setzung, ggf. hier literarische Texte / Ganzschrift		• monologisches und dialogisches Sprechen • Ergebnisse präsentieren; Kurzvortrag zu einem bekannten Thema halten • Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten • Mediation: schriftlich und mündlich adressaten- und situationsgerecht mitteilen	• Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen, Sprache antizipieren) • Lese- und Hörsehstrategien (Erschließungstechniken bei längeren Texten, Mittel der Leserlenkung)	Redemittel: • Wiederholung

2.2 Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neueinsetzende Kurse in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	60	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hören 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
2	1 + Kommuni- kations- prüfung 2	90	

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + Kommuni- kations- prüfung	135	1. Klausur Schreiben, Lesen 2. Mündliche Prüfung 3. Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 4. Klausur Schreiben, Hören
2	2	135	

Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135-180	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hören 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
2	1	240	

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 8

Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + Kommuni- kations- prüfung	90-135	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung, Lesen
2	2	90-135	

Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135-180	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen
2	1	240	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung, Lesen

2.3 Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche

Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Q1 und Q2 neueinsetzend

Rutas Superior (Schöningh) Schulbestand

Q1 und Q2 fortgeführt

Rutas Superior (Schöningh) Schulbestand

Zusatzmaterialien gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Ein Schüleraustausch mit einer Schule in Fuengirola (Málaga) ist angedacht, wird jedoch in diesem Schuljahr auf der Kursfahrt konkretisiert.

Darüber hinaus sollen E-mailprojekte mit Schulen im spanischsprachigen Ausland stattfinden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.